

„When Lambo?“ Wann wird aus Kryptogewinnen der ersehnte Lamborghini?

Juli 2021

„When Lambo“ ist die wahrscheinlich meistbenutzte Phrase im Universum der Kryptowährungen. Sie wird von Investoren oft als Witz verwendet, um zu fragen, wann ihre Kryptos endlich so viel Wert sind wie ein Lamborghini. Die Luxus- und Sportwagenmarke hat sich in den letzten Jahren in der Kryptoinvestoren-Szene als Statussymbol und Zeichen für Erfolg etabliert. Und passend zum neuen Höhenflug von Bitcoin in diesem Jahr hat Lamborghini erst kürzlich bekanntgegeben, bis April 2022 ausverkauft zu sein.

Für viele junge Kryptomillionäre stellt sich die Frage, ob und wie Gewinne realisiert werden sollen. Unserer Meinung nach gibt es keine generell passende Antwort darauf, da die Kundensituation immer individuell zu beurteilen ist. Es gibt jedoch ein paar grundsätzliche Überlegungen, die man anstellen kann.

Wann Gewinne realisieren?

Eine zentrale Rolle spielt die **Überzeugung** bzw. das Anlageziel bezüglich Kryptowährungen. Fußt die Investition auf der langfristigen Sichtweise, dass Kryptowährungen zukünftig eine weltweit benutzte und anerkannte Assetklasse sein werden, so sollten Gewinne eher nicht realisiert werden. Schließlich würden wir uns aus dieser Sicht noch am Anfang eines langen Prozesses befinden, durch den weitere große Kursgewinne zu erwarten wären.

Einen Schritt weitergedacht, könnte es auch so sein, dass Kryptowährungen eines Tages weltweit für Zahlungen eingesetzt werden. El Salvadors Pläne beispielsweise, Bitcoin als gesetzliches **Zahlungsmittel** einzuführen, gelten hierfür als Referenzbeispiel. In diesem Fall muss nie verkauft werden, weil der Lamborghini-Händler zukünftig Bitcoin akzeptieren würde. Ob es so kommen wird, ist ungewiss, jedoch können so stark überzeugte Investoren die hohe Volatilität – welche aus Kryptomillionären schnell ehemalige Millionäre macht – sicherlich besser aushalten.

Bei **spekulativ** engagierten Investoren, ohne besonderer fundamentaler Überzeugung, ist die Toleranz, den schnell gewonnenen Reichtum wieder zu verlieren, in der Regel geringer. Die entscheidende Frage ist, wie die Person auf einen typischen Bear Market von -80% reagieren würde. Während der fundamental überzeugte Investor wahrscheinlich weiter an der Position festhält, läuft der spekulative Investor Gefahr, zum schlechtesten Zeitpunkt zu verkaufen. Vor allem für diese Personen macht es unserer Meinung nach Sinn, zumindest einen Teil der Gewinne zu realisieren und in andere Anlageklassen zu investieren.

Aus Sicht des Portfolio- und Risikomanagements ist **Diversifikation** auch für fundamental überzeugte Investoren sinnvoll, unsere Erfahrung zeigt jedoch, dass diese daran

oft geringeres Interesse zeigen. Unabhängig von der Überzeugung, empfehlen wir, zumindest so viel zu realisieren, wie nötig ist, um den Lebensstandard – in „echtem Geld“ – nachhaltig abzusichern.

Wie Gewinne realisieren?

Um aus seinen Kryptowährungen Liquidität zu schaffen, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Der einfachste und schnellste Weg ist der direkte Verkauf.

Eine Alternative zum Verkauf sind **Kredite**, die mit Kryptowährungen besichert sind. Global agierende Unternehmen, die sich auf dieses Geschäftsfeld spezialisiert haben, sind beispielsweise BlockFi, Celsius Network oder Nexo. Diese Kryptobanken betreiben wie herkömmliche Banken sowohl das Einlagen- als auch das Kreditgeschäft, nur eben mit Kryptowährungen. Die Kredite sind überbesichert, das heißt für Bitcoin im Gegenwert von 1 Million Euro werden beispielsweise nur 500.000 Euro als Kredit vergeben. Ein Kredit verbindet schnelle Liquidität mit der Möglichkeit weiterhin an Kursgewinnen zu partizipieren, weil die Kryptos nicht verkauft werden, sondern im Eigentum verbleiben. Stark fallende Kurse während des Kredits sind jedoch ein Risiko und können zu einer Nachschusspflicht der Sicherheiten führen (Margin Call).

Eine weitere Möglichkeit, um Liquidität zu schaffen, ohne verkaufen zu müssen, ist seine Kryptos mittels **Sparkontos** bei Kryptobanken anzulegen. Die üblicherweise wöchentlich gezahlten Zinsen betragen, je nach Kryptowährung, aktuell 2% bis 10%. Dem laufenden Einkommen aus Zinsen steht das Gegenparteirisiko des Anbieters gegenüber. Wem das Gegenparteirisiko nicht zusagt, der kann durch **DeFi**-Protokolle (DeFi steht für Decentralized Finance), welche Großteils auf der Ethereum Blockchain laufen, ebenfalls Kredite aufnehmen oder Kryptos veranlagen. Hierbei ist das Risiko von möglicherweise fehlerhafter Software zu berücksichtigen und ein Verständnis für die Funktionsweise des Protokolls wichtig. Bevor eine Handlung gesetzt wird, ist es auf jeden Fall ratsam die steuerliche Auswirkung zu prüfen. Je nach Transaktion und vor allem je nach Jurisdiktion unterscheiden sich die Konsequenzen sehr stark.

Der Weg zum „Lambo“ ist also nicht zwangsläufig mit einem Verkauf verbunden. Es gibt eine Reihe an alternativen Möglichkeiten, um die Früchte seines Kryptovermögens zu genießen. Ob Gewinne realisiert werden sollten, kann nicht pauschal beantwortet werden und hängt unserer Meinung nach von der Überzeugung des Investors und der individuellen Umstände ab.

Wenn Sie zu Kryptowährungen Fragen haben oder eine zweite Meinung einholen möchten, sind wir gerne Ihr Ansprechpartner.

Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen eine Marketingmitteilung der FINAD (FINAD AG, Zürich; FINAD GmbH, Wien oder FINAD GmbH, Zweigniederlassung Hamburg) dar. Dieses Dokument dient nur zu allgemeinen Informationszwecken und für die persönliche Verwendung durch den Empfänger dieses Dokuments (nachfolgend «Empfänger» genannt). Sie stellt weder ein verbindliches Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der FINAD zum Erwerb, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zur Rückgabe von Anlagen oder zur Investition in eine bestimmte Handelsstrategie oder zur Tätigkeit eines sonstigen Geschäfts in irgendeiner Rechtsordnung dar. Sie stellt keine Empfehlung der FINAD in rechtlicher, buchhalterischer oder steuerlicher Hinsicht oder eine Zusicherung bezüglich Eignung oder Angemessenheit einer bestimmten Anlagestrategie, Transaktion oder Investition für den einzelnen Empfänger dar. Ein Bezug auf die Performance der Vergangenheit ist nicht als Hinweis auf die Zukunft zu verstehen. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen und Analysen wurden aus Quellen zusammengetragen, die als zuverlässig und glaubwürdig gelten. Die FINAD gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich deren Zuverlässigkeit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Alle Meinungen und Ansichten stellen Einschätzungen dar, die zum Zeitpunkt der Drucklegung galten; Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten, wobei keine Verpflichtung zur Aktualisierung und Mitteilung besteht. Bevor Empfänger eine Anlage-, Transaktions- oder sonstige finanzielle Entscheidung treffen, sollten sie die Eignung einer solchen Investition, Transaktion oder sonstigen Geschäfts für ihre speziellen Verhältnisse abklären und unabhängig (allenfalls mit ihren professionellen Beratern) die besonderen Risiken sowie die rechtlichen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen prüfen. Die in diesem Dokument erwähnten Fonds sind (abgesehen von Luxemburg) nicht für den öffentlichen Vertrieb außerhalb der Schweiz zugelassen. Der jeweilige Empfänger ist dafür verantwortlich, zu überprüfen, ob er nach dem in seinem Wohnsitzstaat und/oder auf seine Nationalität anwendbaren Recht berechtigt ist, diese Publikation zum persönlichen Gebrauch anzufordern, zugestellt zu erhalten und zu benutzen. FINAD lehnt diesbezüglich jegliche Haftung ab. Eine Anlage in den in diesem Dokument erwähnten Fonds und sonstige Finanzinstrumente sollten erst nach vorheriger sorgfältiger Lektüre und Prüfung des aktuellsten Verkaufsprospekts, des Fonds-reglements sowie der darin enthaltenen rechtlichen Informationen und nach vorgängiger Konsultation Ihres Kundeberaters sowie – soweit erforderlich – Ihres eigenen Rechts- und/oder Steuerberaters erfolgen. Der jeweilige Empfänger ist dafür verantwortlich, zu überprüfen, ob er nach dem in seinem Wohnsitzstaat und/oder auf seine Nationalität anwendbaren Recht berechtigt ist, die entsprechenden Fondsdokumente anzufordern und zu erhalten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten verteilt oder US-Personen ausgehändigt werden.

Das vorliegende Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der FINAD weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.

Für die Schweiz: FINAD AG, Talstrasse 58, 8001 Zürich, Schweiz ist eine auf Finanzdienstleistungen und Vermögensverwaltung spezialisierte unabhängige Aktiengesellschaft, errichtet nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zürich und Domizil an der Talstrasse 58. Die Erbringung von Finanzdienstleistungen durch FINAD unterliegt den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA anerkannten „Schweizerischen Landesregeln für die Ausübung der unabhängigen Vermögensverwaltung“ des Verbandes Schweizerischer Vermögensverwalter (VSV) in ihrer jeweils geltenden Fassung. FINAD ist dem VSV angeschlossen. Der VSV überwacht und kontrolliert die FINAD hinsichtlich der Einhaltung der vorgenannten Schweizerischen Landesregeln und der Geldwäschereibestimmungen. Beschwerden über die FINAD können an den VSV gerichtet werden (<http://www.vsv-asm.ch>).

Für Österreich: FINAD GmbH, Dorotheergasse 6-8/L021, 1010 Wien, Österreich ist eine Wertpapierfirma gemäß § 3 Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018) und als solche berechtigt, die Wertpapierdienstleistungen der Anlageberatung, der Portfolioverwaltung sowie der Annahme und Übermittlung von Aufträgen, jeweils hinsichtlich Finanzinstrumenten, zu erbringen. FINAD ist nicht berechtigt, Dienstleistungen zu erbringen, die das Halten von Geld, Wertpapieren oder sonstigen Instrumenten von Kunden umfassen. FINAD GmbH ist nicht zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft oder der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung berechtigt. FINAD unterliegt der Aufsicht der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien (www.fma.gv.at). Beschwerden über die FINAD können an die FMA gerichtet werden.

FINAD GmbH und FINAD Family Office GmbH, beide Dorotheergasse 6-8/L/021, 1010 Wien, sind nicht zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft oder der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung berechtigt.

Für Deutschland: FINAD GmbH Deutschland, Schauenburgerstraße 61, 20095 Hamburg, Deutschland ist die deutsche Zweigniederlassung der FINAD GmbH, Dorotheergasse 6-8/L/021, A-1010 Wien, Österreich (FINAD Austria). FINAD ist ein auf Anlageberatung, Anlagevermittlung und Vermögensverwaltung (Finanzportfolioverwaltung) spezialisiertes unabhängiges Finanzdienstleistungsunternehmen. Die Erbringung von Finanzdienstleistungen durch FINAD unterliegt der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien (www.fma.gv.at) sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main (www.bafin.de). Beschwerden über die FINAD können an die FMA oder die BaFin gerichtet werden.

© Copyright FINAD – alle Rechte vorbehalten.

FINAD

Financial Advisors | Since 1976